

Berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Yogalehrer/in BDY/EYU

Yogaschule Braunschweig



Saarbrücken

Ausbildung zum/zur Yogalehrer/in BDY/EYU in Saarbrücken

Die Entwicklung des Yoga im Westen - insbesondere auf europäischer Ebene - veranlasste die Europäische Yoga-Union (EYU), Rahmenrichtlinien für die Ausbildung von Yogalehrern und Yogalehrerinnen festzulegen. Auf dieser Grundlage hat der Berufsverband der Yogalehrenden Deutschlands e.V. (BDY) als ordentliches Mitglied der EYU Rahmenrichtlinien für die Ausbildung erarbeitet, deren Ziel die Prüfung zum/zur Yogalehrer/in BDY/EYU ist. Die Yogaschule Braunschweig bietet diese Ausbildung erstmals in Saarbrücken an und bereitet auf die BDY-Prüfung vor.

Die bestandene Prüfung berechtigt zur Führung der Bezeichnung Yogalehrer/in BDY/EYU. Dieser Titel ist geschützt. Er wird von allen Krankenkassen und Volkshochschulen anerkannt.



Die Yogaschule Braunschweig

Die Yogaschule Braunschweig bildet seit 1991 erfolgreich Yoga-lehrer/innen aus. Wir sind weder politisch noch konfessionell gebunden. Unsere Arbeit dient der individuellen Entwicklung des Menschen durch Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit.

Wir sind als Ausbildungsschule vom Berufsverband der Yogalehrenden Deutschlands e.V. (BDY) anerkannt und arbeiten mit ihm zusammen.

Die vierjährige Ausbildung der Yogaschule Braunschweig zielt auf die Entfaltung des persönlichen und beruflichen Potentials der Teilnehmenden, um Yoga unter westlichen Bedingungen leben- und weitergeben zu können. Kennzeichnend sind die intensive Einzelbetreuung der Teilnehmer/innen, die Einbeziehung des Ayurveda und ein umfassendes Angebot an berufsvorbereitenden Maßnahmen. Diese erhöhen die Fachkompetenz und erleichtern den Aufbau einer eigenen Existenz.

Unsere Yogalehrer/innenausbildung ist ein Ausbildungsweg, der ein vollständiges Grundwissen für die Qualifikation Yogalehrer/in BDY/EYU vermittelt. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden systematisch auf eine selbständige Tätigkeit als Yogalehrer/in im Haupt- und Nebenberuf vorbereitet.

Das Berufsbild „Yogalehrer/in“

Wo unterrichten heute Yogalehrer/innen?

Der BDY besteht seit über 40 Jahren. Er hat aktiv dazu beigetragen, dass Yoga in Deutschland in wachsendem Maße praktiziert wird. Inzwischen üben ca. 4 Millionen Menschen in Deutschland Yoga. Die Nachfrage nach qualifizierten Yogalehrern/innen ist weiterhin sehr groß.

Yoga wird vermittelt:

- im Kursystem für übergreifende oder spezielle Gruppen
- im Einzelunterricht
- in Seminarform zu bestimmten Themen
- als Ferienkurs vor Ort oder im Ausland
- als Yoga-Reise
- eingefügt in Therapieansätze.

Yoga wird angeboten:

- in Volkshochschulen
- in privaten Yogaschulen
- in Institutionen (z.B. Krankenkassen, Kirchengemeinden und Gesundheitszentren)
- in Firmen
- in Krankenhäusern, Kurzentren und Reha-Kliniken
- in Hotels
- in Schulen
- von Reiseveranstaltern.

Die Möglichkeiten für Yogalehrer/innen, ihre Kompetenz in unserer Gesellschaft einzubringen, sind noch lange nicht erschöpft. In einem gelungenen Transfer, das Wissen aus den klassischen indischen Yoga-Quellen auf die Bedürfnisse des modernen Menschen anzubieten, liegt die Kunst einer qualifizierten Lehrperson.

Eine gründliche, seriöse Ausbildung, sowie ein umfangreicher eigener Erfahrungsschatz stellen die Basis für einen erfolgreichen Yoga-Unterricht dar.

Der Yoga-Unterricht trägt die individuellen Prägungen eines jeden Yogalehrenden und orientiert sich an den veränderlichen Bedürfnissen der teilnehmenden Menschen.

Tätigkeitsmerkmale

Yoga-Lehrende sind meistens freiberuflich selbstständig tätig oder sie bringen ihre Kompetenz in bestehende Berufsfelder ein.

Schlüsselqualifikationen eines Yoga-Lehrenden

- ein kompetentes Anleiten von Yoga
- das Vorstellen und Erklären von philosophischem Hintergrundwissen aus dem Yoga
- die Gruppenleitung in Gespräch und Erfahrungspraxis
- Impulse geben zur Selbstreflexion
- die Begleitung und Unterstützung von Erkenntnis- und Entwicklungsprozessen.

Eine kontinuierlich professionelle Weiterbildung gehört ebenso in das Profil einer verantwortungsvollen Lehrperson.



Die Gliederung der Ausbildungsinhalte nach Unterrichtseinheiten (UE)

1. Hatha Yoga	200 UE
- Asanas und deren Theorie und Praxis; Übungsreihen in der Tradition nach Krishnamacharya	
- Entspannung und Körperwahrnehmung	
- Pranayama, Mudras und Bandhas; Atemschulung aus dem Yoga; Vorbereitung zur Meditation	
2. Meditation	50 UE
- Konzentrationsübungen	
- Meditation nach klassischen Quellentexten des Yoga	
- Einführung in verschiedene Meditationsformen	
3. Unterrichtsgestaltung	80 UE
- die schriftliche Erarbeitung eines Kursplanes	
- Methodik und Didaktik des Yoga-Unterrichtens	
- Analyse und Planung von einzelnen Yogastunden und Kursabläufen	
- Teilnehmerorientiertes Unterrichten	
- Sprache, Stimme, Kommunikation	
4. Psychologie	50 UE
- Grundlagen westlicher Psychologie	
- Selbst - und Fremdwahrnehmung	
- Yogalehrende als Gruppenleiter	
- Gesprächsführung für Yogalehrende	
5. Unterrichtspraktikum	120 UE
- die Teilnahme an sechs Vorstellstundenseminaren	
- die Teilnahme an Vorstellstundenbesprechungen von anderen Ausbildungs-Teilnehmenden	
5. Medizinische Grundlagen (Anatomie und Physiologie)	100 UE
- Bewegungsapparat, Muskeln, Herz- Kreislauf-System, Verdauungssystem	
- innere Organe, Atmung, Psychosomatik und Nervensystem	
- therapeutische Aspekte des Yoga	
- ayurvedische Grundprinzipien, Empfehlungen zur Alltagsroutine, Verbindungen zum Yoga	
6. Yogaphilosophie und Geschichte, Quellentexte	140 UE
- Grundlagen in Sanskrit	
- die Geschichte Indiens und die Entwicklung des Yoga bis heute	
- Quellentexte aus der Yoga-Philosophie, Veden, Upanishaden, Samkhya, u.a.	
- Patanjali Yoga-Sutra, Bhagavadgita, Tantrismus und Hathayogapradipika	
8. Ethik und Philosophie	40 UE
- Weltreligionen, Spiritualität	
- westliche und östliche Philosophie im Vergleich	
- Ethik in Alltag und Beruf der Yogalehrenden	
9. Berufsorientierte Qualifikationen	80 UE
- Existenzgründung (Organisation, Steuern und Versicherung)	
- Bewerbungstraining (Marketing und Werbung)	
Gesamtstundenzahl:	860 UE

Die Schulleitung



Jutta Bachmeier-Mönnig

- Jahrgang 1950
- Yogalehrerin BDY/EYU
- Schul- und Ausbildungsleitung der Yogaschule Braunschweig
- zuständig für die Themen Asanapraxis, Pranayama & Meditation, Patanjali Yoga-Sutra & Ayurveda
- ausgebildet in yogaspezifischen Themen von namhaften Lehrern und Lehrerinnen in Deutschland und Indien
- Seminartätigkeit in der Aus- und Weiterbildung für Yogalernende in Deutschland
- Ausbildungen zum Thema Ayurveda in Deutschland und Chennai/Indien
- von 2005 bis 2008 Vorstand für Aus- und Weiterbildung im BDY.



Bernd Bachmeier

- Jahrgang 1954
- Yogalehrer BDY/EYU
- Schul- und Ausbildungsleitung der Yogaschule Braunschweig
- zuständig für die Themen Asanapraxis, berufsorientierte Qualifizierung, Organisation & Coaching
- ausgebildet in yogaspezifischen Themen von namhaften Lehrern und Lehrerinnen in Deutschland und Indien
- von 1989 bis 1996 Vorstand für Finanzen im BDY
- Unternehmensberater & Coach für Yogalehrer/innen, anerkannt von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Autor des Buches „Fasten & Yoga“, Aurum-Verlag, Braunschweig.



Assistenz: Claudia Hohneck

- Jahrgang 1963
- Yogalehrerin BDY/EYU
- Diplom-Psychologin
- BDY-Moderatorin
- zuständig für die Themen Psychologie, Asanapraxis und die Moderation von Vorstellstunden.

Unser Anliegen

Die fachliche und menschliche Begleitung während der gesamten Ausbildung liegt in unseren Händen. Kennzeichnend für unseren Ansatz sind die Einzelbetreuung der Teilnehmenden und ein umfassendes Angebot an berufsvorbereitenden Maßnahmen. Diese unterstützen Ihren Weg zum professionellen Auftreten im Markt.

Unser Anliegen ist es, Ihnen während der Ausbildung einen Entfaltungsraum zu schaffen, den Yoga zu erlernen und unter westlichen Bedingungen weiterzugeben. Sie bekommen eine kontinuierliche Begleitung, die Ihnen hilft, Ihren eigenen Yoga-Weg zu vertiefen.

In unserem Unterricht folgen wir einem pädagogischen

Konzept. Es stellt die teilnehmerorientierte Vorgehensweise in den Mittelpunkt. Ein sinnvoller Aufbau der Yogapraxis basiert auf den Bedürfnissen der Teilnehmenden und entwickelt sich in entsprechenden angepassten Schritten. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Yoga aus den alten indischen Traditionen für den heutigen westlichen Menschen zu übersetzen, auszuüben und weiterzugeben.

Ihre eigene, regelmäßige Übungspraxis mit allen Elementen aus dem Yoga wird Ihnen grundlegende Erfahrungen für das Lehren vermitteln. In der Ausbildung lernen Sie die individuellen Möglichkeiten einer Person oder einer Gruppe zu erfassen, zu berücksichtigen und in einen passenden Yogaunterricht zu übertragen. Sie lernen, bei Ihren Teilnehmenden auf ein gesundes und effektives Üben zu achten.

Yoga-Übende aller körperlichen, geistigen, religiösen und kulturellen Prägungen sind bei uns herzlich willkommen.

Informationen zur Ausbildung

Umfang und Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung läuft berufsbegleitend über einen Zeitraum von 4 Jahren. Sie hat einen Umfang von 860 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten. Pro Jahr sind ca. neun Wochenendseminare (von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) vorgesehen, teilweise als Doppelseminare über Feiertage (z.B. Christi Himmelfahrt). Jedes Wochenendseminar umfasst 20 Unterrichtseinheiten. Die Seminare bauen in ihrer Thematik und in ihren Lernzielen aufeinander auf.

Zeitliche Aufteilung der Ausbildung

43 Wochenendseminare à 20 Unterrichtseinheiten, jeweils von Freitag, 16:00 Uhr bis Sonntag, 12:30 Uhr in der Yogaschule Claudia Hohneck, Talstr. 48, Saarbrücken.

Abschluss

Yogalehrer/in BDY/EYU.

Ausbildungsort

Yogaschule Claudia Hohneck (www.yoga-saarbruecken.de).

Kosten der Ausbildung

Die Kosten für die gesamte Ausbildung betragen 9.420,- EUR. Die Gebühr für das Einstiegsseminar in Höhe von 180,- EUR wird auf die Ausbildung angerechnet. Eine einmalige Zahlung in Höhe von 600,- EUR wird nach Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages fällig. Für den Fall, dass der Ausbildungsvertrag innerhalb der Probezeit gekündigt wird, überweisen wir Ihnen diesen Betrag in voller Höhe zurück. Der Restbetrag in Höhe von 8.640,- EUR wird in 48 gleich bleibenden Monatsraten à 180,- EUR per Bankeinzug eingezogen.

Hinzu kommt die Seminargebühr für zwei externe Vorstell-+stunden. Die Kosten für den Yoga-Einzelunterricht betragen 50,- EUR pro Zeitstunde. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung finden Sie unter der Rubrik „Seminar-Ort“.

Unterrichtsmaterial

Das Unterrichtsmaterial ist nicht in der Ausbildungsgebühr enthalten.

Prüfungsgebühr

450,- EUR Prüfungsgebühr bei Anmeldung zur BDY-Prüfung.

Persönliche Gespräche und Einstiegsseminar

Die Ausbildung zum/zur Yogalehrer/in BDY/EYU hat im Mai 2011 begonnen. Zum jetzigen Zeitpunkt nehmen wir noch neue Teilnehmer/innen in die Gruppe auf. Die möglichen Einstiegsseminare sind:

16. September bis 18. September 2011

28. Oktober bis 30. Oktober 2011

25. November bis 27. November 2011 und

10. Februar bis 12. Februar 2012.

Die Kosten für das Einstiegsseminar betragen 180,- EUR (ohne Unterkunft & Verpflegung). Vor den Einstiegsseminaren finden persönliche Gespräche statt. Sie dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und einem möglichen Einschätzen der Voraussetzungen für die Ausbildung. Zur Terminvereinbarung setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0 53 02 - 49 00 mit uns in Verbindung.



Voraussetzungen für die Ausbildung

- einen tabellarischer Lebenslauf mit einem aktuellen Lichtbild
- eine schriftliche Darstellung Ihrer Motivation zur Ausbildung
- den Nachweis einer dreijährigen Yogapraxis
- ein persönliches Gespräch mit der Ausbildungsleitung
- den Besuch des Kennenlernseminars.

Was Sie erwarten dürfen

- eine Ausbildungsgruppe mit maximal 25 Teilnehmern/-innen
- einen kontinuierlich aufgebauten Studiengang
- eine langfristige Terminplanung
- eine konstante Ausbildungsleitung
- die qualifizierte Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit
- eine gründliche Vorbereitung auf Ihre Lehrtätigkeit
- eine professionelle Unterstützung beim Aufbau Ihrer eigenen Yogaschule
- die Vermittlung von Unterrichtsmöglichkeiten
- die Betreuung während des Schreibens der Prüfungsarbeit

Was wir von Ihnen erwarten

- eine ehrliche Motivation, den Yoga-Weg zu gehen
- die kontinuierliche Teilnahme an eigenem Yoga-Unterricht während der gesamten Ausbildungszeit
- die regelmäßige Teilnahme an unseren Ausbildungsseminaren
- die Bereitschaft, sich auf einen neuen Erfahrungsprozess einzulassen
- die Bereitschaft, in dem Yoga-Stil, der an unserer Schule gelehrt wird, zu üben
- die Bereitschaft, den erlernten Unterrichtsstoff zu Hause nachzuarbeiten.

Vertrag

Es wird ein schriftlicher Ausbildungsvertrag geschlossen.

Kündigungsfristen

Innerhalb der dreimonatigen Probezeit beträgt die Kündigungsfrist für beide Seiten einen Monat zum Monatsende. Nach der Probezeit kann der Vertrag von beiden Seiten drei Monate zum Jahresende gekündigt werden.

Unterrichtspraktikum

Das Unterrichtspraktikum besteht aus acht Vorstellstunden sowie der Teilnahme an Besprechungen von Vorstellstunden. In den Vorstellstunden sollen die Studierenden ihre persönliche Entwicklung im Unterrichten des Yoga und ihre Auseinandersetzung mit den Studienfächern darstellen. Alle wesentlichen Elemente des Hatha-Yoga sollen dabei entwickelt werden: Asana, Pranayama, meditative Elemente, philosophische Konzepte und Entspannung.

Eine Vorstellstunde dauert 45 Minuten. Im Anschluss wird sie unter Leitung von Moderatoren in der Unterrichtsgruppe besprochen. Sechs Vorstellstunden werden auf Seminaren der Yogaschule Braunschweig gegeben. Die zwei Weiteren werden bei einer anderen vom BDY anerkannten Schule absolviert.



Größe der Ausbildungsgruppe

Eine gemeinsame, vertraute Gruppe durchläuft unter kontinuierlicher Leitung die gesamte Ausbildungszeit. Die Personenzahl haben wir auf maximal 25 Teilnehmende begrenzt.

Die Prüfung

Das Abschlusszeugnis mit dem Titel Yogalehrer/in BDY/EYU erhalten Sie nach der bestandenen Abschlussprüfung. Dieser Titel ist geschützt. Die Prüfung wird nach der Prüfungsordnung des BDY und der EYU abgehalten. Ein/e externe/r Prüfer/in und zwei Personen aus der Ausbildungsleitung stellen das Prüfungsteam.

Voraussetzungen für den Erhalt des BDY-Zeugnis

- alle Ausbildungsseminare wurden besucht
- acht Vorstellstunden, davon sechs innerhalb der YSB und zwei Externe sind nachgewiesen
- eine schriftliche Hausarbeit von ca. 60 Seiten wurde innerhalb von sechs Monaten erstellt
- eine Lehrprobe (Prüfungsstunde) von 45 Minuten wurde mit Erfolg unterrichtet
- das Prüfungsgespräch in Kleingruppen wurde bestanden
- zum Zeitpunkt der Prüfung müssen Sie Mitglied im BDY sein.

Zwischenzeugnis

Nach dem 2. Ausbildungsjahr erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung Ihrer bereits absolvierten Ausbildungsinhalte. Voraussetzung hierfür ist eine schriftliche Ausarbeitung zur Unterrichtsgestaltung und vier der verpflichtenden Vorstellstunden.

Hausaufgaben

Zur Ausbildung gehören Ausarbeitungen zu den unterschiedlichen Themenbereichen. Teilweise werden sie von Unterrichtstermin zu Unterrichtstermin als Hausaufgabe gegeben. Das Schreiben von Protokollen gehört ebenfalls dazu.

Betreuung und Begleitung

Während der vierjährigen Ausbildungszeit werden wir Sie auf Ihrem Yogaweg begleiten und betreuen.

Unterrichtsmöglichkeiten während der Ausbildung

Wenn Sie es wünschen setzen wir uns dafür ein, Ihnen schon während der Ausbildung Möglichkeiten zum Unterrichten zu vermitteln.

Berufsorientierung, Unternehmensberatung und Coaching

Wir bereiten Sie sorgfältig auf Ihre neue Tätigkeit als Yogalehrer/in im Haupt- und Nebenberuf vor. Auf Wunsch bieten wir Ihnen eine individuelle Unternehmensberatung und Coaching an. Über die Kosten informieren wir Sie gern auf Anfrage. Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) übernommen.

Yoga-Einzelunterricht

Zur Entwicklung Ihrer eigenen Yoga-Praxis empfehlen wir pro Jahr drei Yoga-Einzelstunden zu nehmen. Diese sind nicht in der Lehrgangsgebühr enthalten. Um Sie optimal auf die Ausbildung vorzubereiten, ist es hilfreich, schon vor dem Ausbildungsbeginn Einzelunterricht bei uns zu nehmen. Der Preis pro Einzelstunde beträgt zurzeit 60,- EUR.



Der Seminar-Ort

Yogaschule Claudia Hohneck

Talstr. 48, Saarbrücken
www.yoga-saarbruecken.de



Ferienwohnungen in Saarbrücken (ohne Frühstück)

Immobiliengruppe Saarbrücken ****

Wilhelm-Heinrich-Str. 17
66117 Saarbrücken
Tel: 06 81 30 16 110
gaestewohnung@ig-sb.de
www.mehr-als-gewohnt.de
ab 70,- EUR
Endreinigung 25,- EUR

Ibis Saarbrücken ***

Hohenzollernstr. 41
66117 Saarbrücken
Tel.: 06 81 99 57 0
hotel@ibis-sb.de
www.ibis-sb.de
ab 45,- EUR

Franziska Jung

Saargemünder Str. 206
66119 Saarbrücken
Tel.: 06 81 85 14 69
fuhrjung@web.de
ab 28,- EUR
mindestens drei Übernachtungen!

Die Adressen weiterer Unterkunfts-möglichkeiten bekommen Sie von der

Tourist Information
Rathaus St. Johann
66111 Saarbrücken
Tel.: 06 81 93 80 916
Tourist.info@kontour.de
www.die-region-saarbruecken.de

Übernachtungsmöglichkeiten in Saarbrücken (mit Frühstück)

Hotel am Triller ****

Trillerweg 57
66117 Saarbrücken
Tel.: 06 81 58 00 00
info@hotel-am-triller.de
www.hotel-am-triller.de
EZ: 104,- bis 134,- EUR
DZ: 130,- bis 162,- EUR

Domicil Leidinger ***

Mainzer Str. 10-12
66111 Saarbrücken
Tel.: 06 81 93 27 0
info@domicil-leidinger.de
www.domicil-leidinger.de
EZ: 99,- bis 140,- EUR
DZ: 122,- bis 180,- EUR

Hotel Meran **

Mainzer Str. 69
66121 Saarbrücken
Tel.: 06 81 65 38 1
info@hotel-meran.de
www.hotel-meran.de
EZ: 59,- bis 85,- EUR
DZ: 81,- bis 99,- EUR

ETAP Hotel Ost *

Mainzerstr. 171
66121 Saarbrücken
Tel.: 06 81 68 52 020
EZ: 44,- EUR
DZ: 58,- EUR

Hotel Kaiserhof

Mainzer Str. 78
66121 Saarbrücken
Tel.: 06 81 68 70 60
kaiserhof-saarbruecken@t-online.de
www.kaiserhof-saarbruecken.de
EZ: 39,- bis 119,- EUR
DZ: 39,- bis 119,- EUR

Hotel-Restaurant Zur Schönbach

Großblittersdorfer Str. 252 a
66119 Saarbrücken
Tel.: 06 81 87 23 20
schultze_p@gmx.de
EZ: 42,- EUR
DZ: 68,- EUR

Das Referententeam der Yogaschule Braunschweig

Dr. med. Günter Niessen

- Jahrgang 1962
- Yogalehrer BDY/EYU
- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physiotherapeut
- Zuständig für das Fach Anatomie
- Seminartätigkeit im BDY zum Thema Anatomie

Waltraud Führes

- Jahrgang 1947
- Yogalehrerin BDY/EYU
- zuständig für das Thema Unterrichtsgestaltung
- Seminartätigkeit im BDY der Themen Unterrichtsgestaltung, Methodik und Didaktik
- Moderatorin in der YSB und im BDY
- Autorin des Studienbegleitheftes „Unterrichtsgestaltung“, herausgegeben vom BDY
- Lehrerin an einem Braunschweiger Gymnasium, tätig in der Lehrer-Fortbildung
- derzeitiges Mitglied in der Fachkonferenz Ausbildung im BDY.

Anand Mishra

- Jahrgang 1972, geboren in Indien
- zuständig für das Thema Philosophie (Bhagavadgita) und Sanskrit
- klassisches Studium von alter Sanskrit-Literatur durch den Vater
- Studium der Mathematik (Indien) und der Computerlinguistik (Deutschland)
- Lehrtätigkeit in Sanskrit und indischer Philosophie an der Universität Heidelberg.

Claudia Hohneck

- Jahrgang 1963
- Yogalehrerin BDY/EYU
- Diplom-Psychologin
- BDY-Moderatorin
- zuständig für die Themen Psychologie und Asanapraxis

Martin Henninger

- Jahrgang 1966
- Indologe
- Yogalehrer BDY/EYU
- zuständig für die Themen Philosophie, Veden, Upanishaden, Tantrismus und Hathayogapradipika

Rainer Scheuer

- Jahrgang 1964
- Psychologischer Psychotherapeut
- Diplom-Psychologe
- zuständig für das Thema Psychologie

Moderatoren/innen

zur Begleitung der Vorstellstunden steht ein erfahrenes Moderatorenteam zur Verfügung.



Auszug aus der Prüfungsordnung des BDY zur Erlangung des Zeugnisses Yogalehrer/in BDY/EYU

Zulassung

Es gelten folgende Voraussetzungen für eine Zulassung zur Prüfung Yogalehrer und Yogalehrerin BDY/EYU:

- die Mitgliedschaft im BDY
- eine abgeschlossene Yogalehrerausbildung beim BDY oder einer der vom BDY anerkannten Ausbildungsschulen

Der Bewerber /die Bewerberin überreicht mit dem Antrag auf Zulassung eine/n

- tabellarischen Lebenslauf
- Darstellung des persönlichen Bezuges zum Yoga
- Studiennachweis über die abgeschlossene Yogalehrerausbildung
- Nachweis über das Unterrichtspraktikum.

Prüfungsgebühr

Mit der Anmeldung zur Prüfung ist die Prüfungsgebühr zu zahlen.

Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Hausarbeit

Es ist eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von mindestens 50, höchstens 65 Schreibmaschinenseiten (1½-zeilig) vorzulegen, deren Themenbereiche ein halbes Jahr vorher von der Yogaschule Braunschweig vorgegeben werden. Sie ist in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Die schriftliche Arbeit wird beurteilt. Sie gilt als bestanden, wenn die gestellten Fragen und Themenbereiche selbständig und ausreichend, sowie in guter sprachlicher Form bearbeitet wurden.

2. Lehrprobe

In der 45minütigen Lehrprobe, deren schriftliche Ausarbeitung in dreifacher Ausfertigung vorliegen muss, soll ein abgerundetes Stundenbild unter Berücksichtigung von Ziel, Inhalt und Methode gezeigt werden. Die Lehrprobe soll außerdem die Detailerklärung eines frei zu wählenden Asanas oder einer anderen Yoga-Übungsform enthalten. Die Lehrprobe gilt als bestanden, wenn die Fähigkeit nachgewiesen werden konnte, in einem Stundenbild Methode und Übungsweisen des Yoga darzustellen und weiterzugeben.

3. Prüfungsgespräch.

Das Prüfungsgespräch findet in einer Gruppe von zwei bis vier Prüflingen statt, wobei für jeden Prüfling 15 Minuten angesetzt werden.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus drei Personen zusammen. Den Vorsitz übernimmt die Yogaschule Braunschweig. Der BDY ist mit einem Vertreter bei der Prüfung anwesend. Die Prüfungsbeschlüsse sind verbindlich. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle drei Prüfungsabschnitte erfolgreich abgeschlossen wurden. Ein Abschnitt, der nicht bestanden wurde, kann zum nächsten Termin, jedoch frühestens nach einem halben Jahr, wiederholt werden. Er muss spätestens nach drei Jahren abgeschlossen sein. Ist die schriftliche Hausarbeit nicht ausreichend, wird der/die Kandidat/in rechtzeitig vor dem Prüfungstermin benachrichtigt. Er/sie kann dann die Lehrprobe und das Prüfungsgespräch wahrnehmen, die schriftliche Arbeit frühestens nach einem halben Jahr wiederholen und damit die Prüfung zum Abschluss bringen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich mit der Wiederholung der schriftlichen Arbeit erneut zu einer Gesamtprüfung anzumelden, die frühestens nach einem halben Jahr stattfinden kann. Die Entscheidung steht dem Kandidaten/der Kandidatin frei.

